

traveling treasures

»Die Drei Grazien« vom antiken Münzbild zur Medaillenkunst

Johannes Eberhardt, Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz
(j.eberhardt@smb.spk-berlin.de)

Münzen und Medaillen sind *traveling objects* par excellence. Seit mehr als 2.600 Jahren ›reisen‹ numismatische Objekte als Bild- und Schriftträger über vielfältige Grenzen hinweg.

»Die Drei Grazien« oder griechisch die »Chariten« sind ein nicht nur in der Kunst außerordentlich erfolgreiches Motiv. Die »Frohsinnige« (Euphrosyne), die »Blühende« (Thalia) und die »Strahlende« (Aglaia) brachten Göttern wie auch den Menschen die Schönheit, das Glück und die Freude am Feiern mit Sang und Tanz. Nicht zuletzt durch Harmonie und Weisheit – die »Chariten« bereiten den Menschen, was sie ergötzt. Damit verbreiten sie in der Welt, was vielfach in den Bann zieht, Begehren weckt, und so Menschen zu guten wie zu schlimmen Taten antreibt.

Das Motiv wurde auch auf Münzen und Medaillen immer wieder neu adaptiert. »Die Drei Grazien« überschritten so auch kulturelle Grenzen. Kontexte und Inhalte änderten sich dabei teils erheblich. Diese Quellenbasis erlaubt Einblicke in sich wandelnde Mentalitäten und Praktiken. Zwischen Impulsgeberinnen und Kommentierenden historischer Prozesse zieren und verkörpern »Die Drei Grazien« zugleich *traveling objects*.



Abramson, Abraham: Preismedaille der Akademie der Künste, 1786, Silber, Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, 18205712.
<https://ikmk.smb.museum/object?id=18205712>



Fiorentino, Niccolò: Giovanna Albizzi Tornabuoni, um 1486, Bronze, Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, 18216331.
<https://ikmk.smb.museum/object?id=18216331>



Magdeburg: Stadt, 1622, 3 Taler, Silber, Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, 18206074.
<https://ikmk.smb.museum/object?id=18206074>

Von der hohen Kunst – aber auch vom Begehren auslösenden Frohsinn, Glanz und Tanz über Schönheit, Liebe und Keuschheit bis hin zum »Hurenkarrentaler« – Antworten auf die Frage wo und wie »Die Drei Grazien« ihren Platz einnahmen, erlauben Rückschlüsse auf zeit- und raumübergreifenden Wandel.